

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

268 (15.11.1895) Abendzeitung

Badische Presse.

Auflage 16000. 15975. 23. März 1895. (Kleine Presse). Garantiert größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter. General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsruhe Nr. 11.
Notariatsdruck.
Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.
Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen u. lokalen Theil: Albert Herzog, für den literarischen Theil: M. Rinder-Spacher, sämtl. in Karlsruhe.

Nr. 268. Post-Zeitungsliste 723. Karlsruhe, Freitag den 15. November 1895. Telefon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des Ministeriums des Innern.

Ferltreten wurde:
Schmidt, Ludwig I., Schutzmann in Mannheim, der Charakter als Polizeiergeant.
Entlassen wurde:
Kehmer, Peter, Schutzmann in Konstanz, auf Ansuchen aus dem Staatspolizeidienst.

Personalveränderungen im Bereiche des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Statmäßig angestellt wurde:
Schneider, Heinrich, Kanzleibediener beim Landgericht Freiburg.
Zugewiesen wurde:
Konrad, Karl, Aktuar, dem Amtsgericht Dreisach.
Ferlegt wurden:
die Aktuar:
Bruttel, Xaver, beim Amtsgericht Ueberlingen, zum Amtsgericht Durlach.
Fritsch, Xaver, beim Amtsgericht Adolfszell, zum Amtsgericht Konstanz.
Wolmann, Alfred, beim Amtsgericht Konstanz, zum Amtsgericht Adolfszell.
Germ, Karl, beim Amtsgericht Bühl, zum Amtsgericht Ueberlingen.
Motsch, Friedrich, beim Amtsgericht Durlach, zum Amtsgericht Bühl.
Weißhuf, Ferdinand, beim Amtsgericht Pfullendorf, zum Amtsgericht Säckingen.
Sennhöfer, Anton, beim Amtsgericht Säckingen, zum Amtsgericht Pfullendorf, der Gerichtsvollzieher:
Süß, Ludwig, beim Amtsgericht Waldkirch, zum Amtsgericht Offenburg.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche der Gr. Steuerverwaltung.

In den Ruhestand versetzt:
Sch, Franz Xaver, Steuereinnahmer in Altdreisach, auf Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.
Beurlaubt wurde:
Weißer, Anton, Bureauhilfsbeige bei der Steuereinnahmerie II in Karlsruhe, mit der Versetzung einer Steueraussehersstelle in Mühlheim.
Ferltreten wurde:
Schumacher, Johann Georg, Steuerberaufseher in Sinshausen.
Morano, Philipp Albert, Steueraussehersstelle in Riegel, die Auszeichnung für 18jährige treue Dienste.

Personalmeldungen

aus dem Großh. Gendarmerie-Korps.

Ferlegt wurden:
die Gendarmen:
Ulrich, Jakob, von Kirchzarten nach Rothweil,
Weis, Valentin, von Rothweil nach Elzach.

Die Paradieswitwe.

25) Roman von G. Palmé-Bayhen. (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.)

Er erkannte mit seinem Scharfblick bald, daß im Hause, richtiger — im Haushalt seiner Schwägerin nicht alles seine Ordnung hatte. Abgesehen von Adelheids unfälligen Benehmen am Tage ihres Wiedersehens, das eben nur ein so anspruchsloser, für Geld und Gut unempfindlicher und deshalb freigeibiger und gütiger Mann wie er für den Augenblick als Naivität auffassen und auch in dem Sinne mit Humor hinhinnehmen konnte — abgesehen von diesem Ihn doch frappirenden Vorfall, sprangen ihm auch ohne schärfere Beobachtung mancherlei befreundliche Dinge ins Auge, beispielsweise die auffällige Korrespondenz seiner Schwägerin. Bei seinem jedesmaligen Besuche bisher brachten die Diensthöfen Briefe herein, die von der Adressatin entweder mit gleichgültiger Geberde entgegengenommen — meistens aber unbrochen und ohne das mindeste Interesse, ohne jegliche Befichtigung auf den Schreibfisch gewiesen wurden. Meist trugen diese großen, umfangreichen Couverts den Namen irgend einer Firma am Rande und verriethen dadurch Ursprung und Inhalt. Das Hochzeitsfest mußte kostspielig genug gewesen sein, aber einmal mußten solche Attaken auf die Hausstandskasse doch ein Ende nehmen. Mancherlei Bemerkungen der Kinder und auch das Senken und Klagen Adelheids über die Theuerung

Gaupp, Benedikt, von Elzach nach Denzlingen,
Sirn, Johannes, von Endingen nach Zell i. W.
Waldenmeier, Abraham, von Zell i. W. nach Kirchzarten,
Rebelsch, Wilhelm, von Denzlingen nach Randern,
Klaus, Georg, von Randern nach Endingen,
Liebold, Christian, von Münstertal nach Heitersheim,
Biegger, Josef, von Heitersheim nach Münstertal,
Pellin, Hermann, von Schapbach nach Gächlingen,
Schuler, Adolf, von Gächlingen nach Schapbach,
Zoller, Hermann, von Pfullendorf nach Heiligenberg,
Geißelmann, Friedrich, von Konstanz nach Pfullendorf,
Gretzer, Wilhelm, von Konstanz nach Waldshut,
Reißner, Otto, von Ludwigsbasen nach Wangen,
Schredt, Wilhelm, von Todtmoos nach Dwingen,
Beneß, Emil, von Föhren nach Todtmoos,
Lorenz, Ignaz, von Triberg nach Föhren,
Latz, Karl, von Konstanz nach Triberg,
Job, Eugen, von Grafenhausen nach Bernau,
Rigi, Albert, von Donaueschingen nach Grafenhausen,
Schlatteker, Felix, von Konstanz nach Donaueschingen.

Badischer Landtag.

2. Kammer.
Karlsruhe, 14. Nov.
2. Sitzung.

Altpräsident Weber eröffnete 9^{1/2} Uhr die Sitzung. Am Ministertisch: Minister des Innern Eisele und Ministerialrath Glöckner. Es erfolgte zunächst die Anzeige neuer Eingaben. Es war eine Petition von 200 Bremern um etatmäßige Anstellung eingekommen.

Abg. Hennig (Zentr.) berichtete über die beanstandete Wahl Badr-Band. Aus Nonnenweier sei gegen die Wahl Protest erhoben worden, weil ein Einwohner wählte, der nicht badischer Staatsbürger sei, weiter hätten zwei unberechtigte Personen abgestimmt und sei der Wahltermin nicht genügend bekannt gegeben worden. Die Abtheilung habe sich in ihrer Mehrheit für die Gültigkeit der Wahl entschieden. Die beiden Wähler, die unberechtigt gewählt haben sollten, hätten anscheinend zu Recht gewählt, mindestens sei nicht festgestellt, daß sie nicht berechtigt gewesen seien, zu wählen. Bezüglich der mangelnden Bekanntgabe des Wahltermins werde angeführt, daß die Bekanntmachung auf einer bei Nonnenweier belegenen Wähle nicht erfolgt sei. Der Ortsdiener habe jedoch angegeben, daß die Bekanntmachung des Termins erfolgt sei. Die Kommission beantrage Gültigkeit der Wahl.

Präsident Weber theilt mit, daß von Seiten der Abgg. Strübe, Wittum und Külle ein Antrag eingelaufen sei dahingehend, die Wahl Heimbürger's einstweilen für beanstandet zu erklären und die Regierung zu veranlassen, über die Beschwerde weitere Erhebungen zu machen. Abg. Strübe (nalk.) begründet kurz den Antrag. Es sei außer Zweifel, daß in Nonnenweier Verstöße gegen die Wahlordnung vorgekommen seien. Es habe sich, daß auf der Wähle eine Bekanntmachung nicht erfolgt sei. Auf der Wähle

seien sechs Wähler, die für das Wahlergebnis entscheidend gewesen wären. Das Nichtbekanntmachen in der Wähle sei ein großer Verstoß gegen die Wahlordnung, und deshalb sei der Antrag gestellt worden.

Abg. Birkenmayer (Zentr.) verteidigt den Antrag der Kommission. Nach dem Material, wie es vorliege, könne man die Wahl für unbeanstandet erklären. Auf Grund des Materials könne die Wahl niemals beanstandet werden. Die Wähler, von denen behauptet werde, daß sie zu unrecht gewählt hätten, ständen doch in der Wählerliste: und der Gemeinderath in Nonnenweier müßte doch wissen, wer wahlberechtigt sei und wer nicht. Er verlange, daß, wenn Erhebungen in der Sache noch nötig seien, dieselben von Seiten der Regierung geschehen müßten. Das Protokoll auf den sich der Wahlprotokoll stütze, sei kein Protokoll, da es unvollständig und formell fehlerhaft sei. Was nun die mangelnde Bekanntmachung anlaufe, so sei es außer Zweifel, daß dieselbe gemäß den Wahlvorschriften geschehen sei. Im Protest heiße es, daß die Bekanntmachung nicht in ortsüblicher Weise geschehen sei. In Gesetz stehe nichts von dieser Ortsüblichkeit. Nun sei auch gar nicht festgestellt, daß die Einwohner der Wähle nicht gewußt haben, auf welchen Zeitpunkt der Wahltermin festgesetzt worden sei.

Minister Eisele: In der Wahlordnung sei festgelegt, daß die Einladung zur Wahl in ortsüblicher Weise zu erfolgen habe, insbesondere da, wo nur ein Distrikt bestünde. Die diesbezügliche Verordnung sei von der Kammer nie beanstandet worden. Wenn bisher die gesammte Wählerschaft gewohnt war, daß die Bekanntmachung in ortsüblicher Weise zu erfolgen habe, so habe sie es auch diesmal erwarten dürfen, auch die Einwohner auf dem Binde bei Nonnenweier. Dieses Verlangen stehe nicht im Widerspruch mit der Wahlordnung.

Abg. Muser (Dem.) verwahrt sich gegen die Art, wie Änderungen in der Abtheilung von dem Abg. Strübe heute vorgetragen worden seien. Redner hat Bedenken gegen den Antrag Strübe auf Grund des § 9 der Geschäftsordnung. So lange die Kommission keinen definitiven Beschluß über die materielle Seite der Sache gefaßt, kann ein solcher auch im Plenum nicht erfolgen. Die Frage, um die es sich hier handle, sei die: haben die angeführten Verstöße einen Einfluß auf das Wahlergebnis? Er sage: nein. Auf der Wähle sei die Bekanntmachung nicht erfolgt und es sollen daher vier Wähler nicht gewählt haben. Wenn dies der Fall, so frage es sich wieder, wurde dadurch das Wahlergebnis beeinflusst. Auf Grund der abgegebenen Stimmen wären, wenn die vier Wählerbewohner gewählt hätten, in Nonnenweier zwei konservative Wahlmänner mehr gewählt worden. Aber selbst, wenn Heimbürger diese beiden Wahlmänner gefaßt hätten, hätte er die absolute Majorität gehabt. Wenn man auf Grund des vorliegenden Materials die Wahl beanstanden wolle, so sei dies ein übertriebener Formalismus.

Abg. Külle (nalk.) als Mitunterzeichner des Antrags schließt sich den Ausführungen Strübes an. Nach seiner Auffassung könne die Rechnung Musers nicht. Ganz besonderen Werth müsse darauf gelegt werden, daß den Bestimmungen des Gesetzes gerecht gehandelt werde. Das sei in

der Stadt konnte er auch nicht mit dem kostspielig geführten Haushalt, mit dem Aufwand in Tolletten und Gesellschaften in Einklang bringen. Neulich ward er Zeuge einer kleinen, belustigenden Szene, die er jedoch in dem erwachten Mißtrauen nicht mehr harmlos aufzufassen vermochte. Es war Nachmittags im Garten, wo der Kaffee eingekommen wurde.

Er traf gerade in dem Augenblick ein, als der kleine Gustav aus der Schule kam, den Knaben noch auf dem Rücken, mit einem in dem Augenblick sehr rothen, aufgebrauchten Gesicht.

„Mama,“ hörte er den Jungen schon von weitem rufen, „kaufe mir andere Stiefel, meine knarren.“

„Das schadet nichts,“ meinte die Mutter.

„Doch — doch — die Jungen sagen, die knarren, weil sie noch nicht bezahlt waren.“

„Das ist so eine Redensart.“

„Und einer sagte: dann müßte alles an mir knarren.“

„Adelheid war ganz roth geworden, hatte aber aus voller Brust gelacht.

„Das ist etwas für ein Wigblatt,“ rief sie und Ruth sagte: Der Scherz ist aus einem Wigblatt — sag das dem jungen Gustav, damit er sich in Zukunft nicht wieder mit fremden Federn schmückt.“

Ines war auch zugegen gewesen. Schweigend hatte sie dagesehen, tief ihr Haupt über die Arbeit in den Händen gesenkt. Trotzdem hatte er wohl bemerkt, daß sie in viel tieferem Vorwurf erröthete als Adelheid vorhin und daß die kaum bewältigte Verwirrung von neuem

und heftiger noch in ihr Antlitz zurückkehrte, als sie nach längerem Darren aufblickte und dabei sein beobachtendes Auge traf. Sie mußte sich dadurch peinlich berührt fühlen, denn gleich darauf verließ sie mit ihrem stillen, wie schwebenden Schritten den Garten.

Diese Ines war dem Regierungsrath überhaupt ein Räthsel — ein schönes, aber ernstes Räthsel.

Was mochten hinter diesem äußerlich so verschlossenen, ernsten Wesen für stille, vielleicht mühsam niedergehaltene Kräfte schlummern? Ihm war die offene, natürliche, heitere Ruth mit ihrer ausgeprägten Individualität eigentlich lieber, aber Ines interessirte ihn mehr. Manchmal konnte sie ihn so traurig, wie mit einem Flehblicke, beredt und doch immer nur mit stummen Lippen ansehen. Suchte er sie in ein Gespräch zu ziehen, sie vertraulich zu machen, vereinzelte Male mit Erfolg, so brach sie oft mitten im Satz ab, das Entfallen der Gedanken gewaltig hemmend, als erschreckte sie sich vor solcher Selbstvergessenheit, als bereute sie überhaupt, gesprochen zu haben. Ihr welches, durchgeleitetes Gesicht ganz und gar von den blauen, tief liegenden Augen beherrscht, verrieth ein bewegtes Seelenleben, eine erst nach und nach für den Regierungsrath verständlichere Sprache des Duldens und Leidens. Aber bislang blieb ihm der Quell noch verborgen. Er erinnerte sich, erst einmal von ihr, ohne Anregung seinerseits, angesprochen zu sein. Eine fast spröde Scheu und Zurückhaltung war auch eine Eigenthümlichkeit an ihr.

(Fortf. 2)

Nonnenweier nicht gesehen und deshalb sei die Wahl zu beanstanden.

Abg. v. Stockhorner (konf.) Den Bestimmungen des Wahlgesetzes sei in Nonnenweier nicht Genüge geschehen, denn die vorgeschriebene Bekanntmachung auf der Mühle sei nicht erfolgt.

Abg. Wilkens spricht sich für den Antrag Strübe aus, der vollständig der Geschäftsordnung entspreche. Im vorliegenden Falle komme der § 45 der Verordnung in Betracht, daß nämlich die Einladung zur Wahl in ortsüblicher Weise vor sich gehen müsse.

Abg. Dreesbach (Soz.) Zunächst müsse festgestellt werden, ob das besondere Bekanntmachen auf der Mühle durch einen Gemeinderatsbeschluss festgelegt sei. Sei dies der Fall, dann sei unter ortsüblicher Bekanntmachung auch das Bekanntmachen auf der Mühle zu verstehen.

Abg. Fieser (natl.): Den Vorwurf des Formalismus, den Muser erhoben, weise er zurück. Im vorliegenden Falle handle es sich allein um den § 45 der Wahlordnung, der die ortsübliche Bekanntmachung vorschreibe.

Abg. Fieser (natl.): Den Vorwurf des Formalismus, den Muser erhoben, weise er zurück. Im vorliegenden Falle handle es sich allein um den § 45 der Wahlordnung, der die ortsübliche Bekanntmachung vorschreibe.

Abg. Muser (dem.) wendete sich gegen die Ausführungen Fiesers unter Hinweis auf den ihm vertretenen Standpunkt. Er betone nochmals, daß in Nonnenweier die ortsübliche Bekanntmachung erfolgt sei.

Abg. Wacker (Centr.) Der Gang der Debatte, wie er sich heute entwickelt, sei nicht dazu angethan, bei Nichtjuristen — er sage dies, an eine ganz bestimmte Adresse gerichtet — das Ansehen für die Jurisprudenz zu erhöhen.

Abg. Ven ede'y (Dem.) begründet kurz unter Hinweis auf die Ausführungen Musers den Antrag. Die gesetzlichen Bestimmungen seien nicht verkehrt worden.

Abg. Wittum (natl.) tritt den Ausführungen Strübes bei.

Abg. Schuepfer (natl.) vertritt die Meinung, daß auf der Mühle die ortsübliche Bekanntmachung nicht erfolgt sei. Die Einladung für eine Wahl sei aber etwas sehr Wesentliches und dürfe nicht unterlassen werden.

Abg. Giesler (Centr.) verbreitet sich über die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Wahlbekanntmachungen und kam zu dem Schlusse, daß die Wahl nicht zu beanstanden sei.

In kurzen Bemerkungen sprachen noch die Abgg. Wacker (Centr.), Klein (natl.) und Schuepfer (natl.), dann erhielt der Berichterstatter Hennig das Schlusswort, worauf die Debatte geschlossen wurde.

Zunächst wurde der Antrag Strübe, die Wahl für beanstanden zu erklären und Erhebungen durch die Regierung machen zu lassen, angenommen.

Für den Antrag stimmten die Nationalliberalen, die Konservativen und der Antisemit, dagegen die Opposition. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung Freitag 9 Uhr. Tagesordnung: Wahlprüfungen.

Tagesordnung der 3. öffentlichen Sitzung der 2. Kammer auf Freitag den 15. November 1895, Vormittags 9 Uhr.

1. Anzeige neuer Eingaben. 2. Fortsetzung der Wahlprüfungen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 13. Nov. In die Ausstellung der Radierungen der Belten'schen Kunsthandlung ging Berichterstatter in der Hoffnung, dort einen Ueberblick über die Geschichte nicht sowohl als über die komplizierte und höchst interessante Technik moderner Radierung zu erhalten.

Alle möglichen Techniken zumal müssen heute helfen, der Radierung zum Zeichenischen den Charakter des malerisch Farbigen zu verleihen. Da wirken auf einer Platte zusammen mit der geübten Zeichnung kalte Nadel, mit Glaspapier oder Schmirgel vorbereitete Platte, Neigung auf ganze Theile der Zeichnung, Polierstahl u. s. w., u. s. w., um dasjenige zu erreichen, was der Künstler von heute vom Kunstwerk verlangt: Ton.

Eine Anzahl vortrefflicher Namen, welche wie in der Ausstellung vertreten fanden, wie Dale, Baguillermie, Hertomer und andere, sowie die Thatfache, daß schlechte Blätter ausgeschliffen, machen dieselbe allerdings noch nicht zu einer von rein künstlerischem Standpunkte geleiteten. Wir verkennen nicht, daß schon dies Material zu vereinigen gewiß nicht geringe Mühe gekostet hat.

Neben der großen Zahl häßlicher, billiger, für Zimmermann sehr zu empfehlender Blätter besonders englischen Ursprungs ist neben Hertomer die Abtheilung Kopping, von bedeutendem Interesse und lohnt in jeder Weise den Besuch der Ausstellung.

Als einer der bedeutendsten Vertreter der modernen Radierung vermag er allein uns schon einen Einblick in deren Technik zu geben. R. besitzt eine überraschend reichhaltige Art, mit der Platte umzugehen und darauf zu zeichnen, mit welcher er zuletzt doch die sichersten und kräftigsten Effekte erzielt. Gerade R. zählt zu denen, welche die verschiedenste farbige Wirkung durch Zusammenarbeiten verschiedener Techniken, zumal in Originalradierungen, erreichen. Man vergleiche, um dies klar zu machen, einmal seinen Probeindruck nach Rembrandt's „Syntheci“ mit der Radierung desselben Blattes von Dale (hier durch ähnelnde Anordnung für den Vergleich etwas schwer zu fassen, was auch für andere Blätter gilt). In jedem Bezug, was Tiefe in der Luft, Roblesse der Modellierung, Ausdruck der Köpfe, Charakter der Zeichnung anlangt, ist das R.'sche Blatt das Überlegene. Es steht zu dem Gemälde genau wie eine Transkription von Bizet zu einer Beethoven'schen Symphonie: nämlich als selbständiges Kunstwerk. Leider verbietet der Raum ein Eingehen auf Weiteres. (Die „Ausstellung moderner Radierungen“ in den „Vier Jahreszeiten“, Hebelstraße, ist, wie uns mitgeteilt wird, Abends bis 7 Uhr geöffnet. Die vorzügliche Beleuchtung läßt eine große Anzahl der Blätter ganz besonders gut zur Geltung kommen. D. R.)

Größt. Hoftheater Karlsruhe. Freitag, den 15. Nov. 1895. 12. Ab.-Vorst. Mittelpreise. Neu einstudirt: „Hans Heiling“, romantische Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel von Eduard Devrient, Musik von Heinrich Marschner. — Vorher: Auf Allerhöchsten Befehl: „Die Mairenkönigin“, Schauspiel in 1 Akt, frei nach dem Französischen des Favart von Max Kalbed, Musik von Stud. in der Bearbeitung von J. R. Fuchs. Anfang halb 7 Uhr.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. Nov.

§ Aufhebung. In der Nacht vom 11. auf 12. d. M. verübten ein Metalldreher und sein Kollege in der Durlacherstraße Ruhestörungen, und da sie der Aufforderung, ruhig zu sein, keine Folge leisteten, wurden sie aufgefordert, auf die Station zu folgen, um ihre Personlichkeiten festzustellen. Der Metalldreher leistete dieser Aufforderung jedoch keine Folge, sondern stieß den Schutzmann zu und sahte denselben am Gesicht, um ihn auf den Boden zu werfen, weshalb der Metalldreher wegen Gefangenensetzung ebenfalls verhaftet und ins neue Amtsgefängnis verbracht wurde.

§ Versuche Gefangenensetzung. In verfloßener Nacht wurde eine Frauensperson von zweifelhaftem Ruf wegen Unterziehen und Ruhestörung verhaftet und in das Polizeigeängnis eingeliefert. Ein Tagelöhner aus Graß wollte dieselbe befreien, sprang auf einen Schutzmann zu und sahte denselben am Gesicht, um ihn auf den Boden zu werfen, weshalb der Tagelöhner wegen Gefangenensetzung ebenfalls verhaftet und ins neue Amtsgefängnis verbracht wurde.

Wasserstandsnotizen vom 13. Nov.

Wulst. Oberlahringen: Gestern 60, heute 135, mäßig steigend, heute Abend 158, Stillstand; gestiegen 98. Diele. Hanfen: Gestern 42, heute 170, steigt. Freiam. Freiburg: Heute Mittag 2 Uhr 98, höchster Stand; Abends 93, fallend.

Ch. Emmendingen: Gestern 24, heute Früh 174, heute Abend 187, Stillstand, gestiegen 163. Rinzig. Dölsach: Gestern 73, heute Früh 240, Abends 242, stark steigend, gestiegen 169.

Rinzig. Schwaibach: Gestern 109, heute Früh 285, steigt rasch, gestiegen 176. Neuf. Oberkirch: Gestern 65, heute Früh 150, fällt langsam.

Kurg. Kaskatt: Gestern Mittag 124, heute Früh halb 5 Uhr 290, Früh 8 Uhr 315, Abends 327, schwach steigend; gestiegen 203.

Enz. Pforzheim: Gestern 108, heute Früh 167, Abends 168, Stillstand; gestiegen 60. Rhein. Reß: Gestern 138, Abends 142, heute Abend 195, steigend; gestiegen 57.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 14. Nov. Wie das „Tageblatt“ erfährt, werden sämtliche Mächte in Kurzem über Kriegsschiffe in den türkischen Gewässern verfügen.

Kiel, 14. Nov. In Marinekreisen verlautet, daß Vize-Admiral Karcher wegen Differenzen mit dem kommandirenden Admiral Knorr nach Ablauf seines sechsmonatlichen Urlaubs seinen Abschied einreichen wird.

Wiesbaden, 14. Nov. Heute Morgen 8 1/2 Uhr traf auf der Wildparkstation Großfürst Wladimir von Rußland ein und wurde vom Kaiser empfangen. Der Kaiser trug eine russische Uniform, der Großfürst die des 12. Thüring. Husaren-Regiments. Vor dem Neuen Palais, wohin der Kaiser mit dem Großfürsten fuhr, war eine Kompanie das Lehrbataillon aufgestellt. Die Kapelle spielte die russische Nationalhymne. Nachdem der Großfürst einige Militäransichtsgegenstände besichtigt, erfolgte der Vorbeimarsch der Grenzkompagnie.

Breslau, 14. Nov. Die hiesige Strafkammer verurtheilte Liebknecht wegen Majestätsbeleidigung, begangen in seiner Rede auf dem hiesigen sozialdemokratischen Parteitag, zu vier Monat Gefängnis.

Wien, 14. Nov. In Abgeordneten-Kreisen verlautet, die Regierung beabsichtige, dem gegen Ende Dezember zusammentretenden nieder-österreich. Landtage einen Gesetzentwurf zu unterbreiten, wonach

an die Spitze der Verwaltung Wiens ein vom Kaiser zu ernennender Oberbürgermeister, der den höchsten Beamtenkreisen entnommen ist, gestellt werden soll.

Sofia, 14. Nov. Positiven Informationen zufolge sendet die Türkei viele Truppen nach Armenien, um dort ein event. Eindringen der Russen aufzuhalten.

Brüssel, 14. Nov. Das Blatt „Peuple“ theilt mit, es seien ihm aus Stuttgart von der Vereinigung der Mechaniker 1000 Mk. für die Ausständigen in Gent zugegangen.

Dublin, 14. Nov. Eine gestern Abend abgehaltene Versammlung der Irish National Federation beschloß, die Parlamentsmitglieder Timothy Healy, O'Connor, Dr. Fog, sowie die beiden Schatzmeister Murphy und Morny aus der Leitung des Bundes auszuschließen.

Athen, 14. Nov. Gestern fanden wieder mehrere Versammlungen von Studenten statt. Der Rektor veröffentlichte einen Erlass, in welchem er die provisorische Haltung der Studenten mißbilligt.

Konstantinopel, 14. Nov. In der letzten Nacht fanden in Stambul abermals Verhaftungen von Türken und Kurden statt. Die Gerichte von bevorstehenden Demonstrationen erhalten sich.

London, 14. Nov. Am Sonntag wird hier selbst ein Ministerrath stattfinden, in welchem dem „Daily Chronicle“ zufolge dem hier weilenden englischen Botschafter in Konstantinopel außerordentliche Vollmachten verliehen werden sollen. Der Botschafter wird alsdann sofort auf seinen Posten zurückkehren.

London, 14. Nov. Dem „Standard“ zufolge verlautet, daß die Entschädigung, durch welche die Räumung der Halbinsel Satong sicher gestellt wird, am Samstag von der chinesischen an die japanische Regierung ausbezahlt wird.

Telegraphische Kursberichte

vom 14. November

Table with columns for location (Frankfurt a. M., London, Paris, Wien, etc.) and various financial indicators like Wechsel, Kreditaktien, etc.

Frankfurt a. M. (Schlußkurs I., 2 Uhr 37 Min.)

Table with columns for location (Wechsel Amsterdam, London, Paris, Wien, etc.) and various financial indicators like Wechsel, Kreditaktien, etc.

Frankfurt a. M. (Schlußkurs II., 3 Uhr - Min.)

Table with columns for location (Wechsel London, Paris, Wien, etc.) and various financial indicators like Wechsel, Kreditaktien, etc.

Frankfurt a. M. (Schlußkurs III., 3 Uhr - Min.)

Table with columns for location (Wechsel London, Paris, Wien, etc.) and various financial indicators like Wechsel, Kreditaktien, etc.

Frankfurt a. M. (Schlußkurs IV., 3 Uhr - Min.)

Table with columns for location (Wechsel London, Paris, Wien, etc.) and various financial indicators like Wechsel, Kreditaktien, etc.

Frankfurt a. M. (Schlußkurs V., 3 Uhr - Min.)

Table with columns for location (Wechsel London, Paris, Wien, etc.) and various financial indicators like Wechsel, Kreditaktien, etc.

Frankfurt a. M. (Schlußkurs VI., 3 Uhr - Min.)

Table with columns for location (Wechsel London, Paris, Wien, etc.) and various financial indicators like Wechsel, Kreditaktien, etc.

Frankfurt a. M. (Schlußkurs VII., 3 Uhr - Min.)

Table with columns for location (Wechsel London, Paris, Wien, etc.) and various financial indicators like Wechsel, Kreditaktien, etc.

Frankfurt a. M. (Schlußkurs VIII., 3 Uhr - Min.)

Table with columns for location (Wechsel London, Paris, Wien, etc.) and various financial indicators like Wechsel, Kreditaktien, etc.

Frankfurt a. M. (Schlußkurs IX., 3 Uhr - Min.)

Table with columns for location (Wechsel London, Paris, Wien, etc.) and various financial indicators like Wechsel, Kreditaktien, etc.

Stupferich. Jagd-Verpachtung.



Die hiesige Gemeinde verpachtet am Montag den 25. November, Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause dahier die Ausübung der Jagd in ihrer Gemarkung, bestehend in 643 Hektar Feld und Wald, auf 6 Jahre in öffentlicher Versteigerung, wozu Jagdliebhaber einladet Stupferich, den 11. November 1895. Der Gemeinderath. Vogel, Bürgermeister. 16846.2.1 Do 11, Rathschreiber.

Blankenloch. Weiden-Versteigerung.

Die Gemeinde Blankenloch läßt Dienstag den 19. November 1895, Vormittags 11 Uhr, das Erträgniß von circa 36 Ar Kulturweiden öffentlich versteigern. Zusammenkunft bei der Mühle in Blankenloch, den 12. Novbr. 1895. Bürgermeister V. H. Nagel, Mchbr. 16829.2.1

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das bewährte Wort:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
61. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 3 Mark. Jeder, der an den Folgen veralteter Krankheiten, Tausende Verirrter, Magazin in Leipzig, Verhandlung.

gicht. rheumatisch. Leiden, welche jed. ärztl. Mittel u. vielen mit schwerer. Ich werde in Geheimpf. beschaffen. Mitteln spotet. durch ein einf. äusserl. Verfahren (kein Geheimmittel) in kurzer Frist mit ganz geringen Kosten vollständig u. dauernd befreit, bin ich gern bereit, aus Dankbarkeit dasselbe ähnlich Leidenden unentgeltlich zu nennen. M. Regler, Uhrmacher, Berlin, Wittichenstr. 68.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft. 16770 Erbprinzenstrasse 21, 2. Stod.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft. 16397* Bismarckstrasse 17, 1. Stod.

Heirath.
Ein tüchtiger Geschäftsmann auf dem Lande sucht ein kath. Mädchen, das tüchtig in der Haushaltung ist und 3-4000 M. Vermögen besitzt. Suchender ist vermögend und gibt der Frau noch ein Dienstmädchen zur Beihilfe. Respektantinnen wollen ihre Adresse unter Nr. 16846 in der Exp. der „Bad. Presse“ niederlegen. Ein braves Dienstmädchen oder Wittwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen.

Achtung! Billig!
2 sehr schöne Chiffoniere, 1 Pfeiler-Weisenghiffoniere, 1 aufgerichtetes Bett mit Haarmatratze 30 M., 1 Waschtisch 7 M., 1 Koffer, 1 Blumenstück, opale und viereckige Tische, mehrere Spiegel in Eichen- und Goldrahmen, 1 Schlafsofa mit braunem Ripsbezug, alles beinahe noch neu, wird umzugs halber zu jeden Preise abgegeben. 16852 Werderstrasse 90, 5. St.

Violine,
eine alte, mit sehr gutem Ton, ist zu verkaufen. Näh. Karlsruhe-Mühlburg, Lammstrasse 3. 16859

Verloren
gegangen ist in der Nacht vom letzten Samstag zu Sonntag ein neuer dunkelblauer Winterüberzieher mit schwarzem Sammtkragen, eisernen Portemonnaie, Taschenspiegel, Bistrententafel und Bartbürste. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen hohe Belohnung auf dem Polizeibureau abzugeben. 16858

Bei den heute zum Verkauf kommenden **Resten** befindet sich eine größere Anzahl

Reste von farbigen Seidenstoffen und Sammeten,

kleinere Maasse, welche sich zu **Weihnachtsarbeiten** eignen und zu sehr billigen Preisen abgegeben werden.

S. Model.

16872

Dankjagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns durch den Tod unserer unvergesslichen lieben Mutter, Großmutter, Schwester und Schwiegermutter **Frau Amalie Eisenträger, geb. Frey,** so schwer betroffenen Verlust, insbesondere für die reichen Blumen spenden sagen wir innigsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen. Karlsruhe, den 14. November 1895. 16856



Frisch eingetroffen:
Holl. Schellfische v. Wd. 35 Pf. Kieler Fischhalle, Schützenstr. 36 und Stand auf dem Markte. 16873.2.1 C. Greve.

Hausschuhe
nur selbstgefertigte für Herren, Damen und Kinder in Tuch 90 Pf. per Paar, Filz, Cord, Blüsch etc., alles mit Winterfutter sind 30-40 Pf. billiger wie bei jedem Händler nur im Hause selbst fortwährend zu haben bei Joseph Nickel, Schuhmacher, Wilhelmstr. 2. 16849

Associationen
befragt nach und reell eine alte christliche Firma. Ia. Referenzen. Strengste Diskretion. Anfragen unter Nr. 16840 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu senden. 3.1

Louis Boll-Wessang, Weinkommissionsgeschäft

Katzenthal u. Türckheim (Elsass) empfiehlt sich zum Einkauf der neuen Weine (1895). Große Auswahl in 1887er, 1893er, 1894er Weiß- und Rothweine. **Muster gratis und franco.** Auf Wunsch stehen Transportfässer gratis leihweise zur Verfügung der geehrten Abnehmer. 13760.78.19

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Einem tit. Publikum die ergebene Anzeige, daß wir mit dem heutigen Tage am hiesigen Plage,

Waldstrasse 15,

unter der Firma

Aug. Sander & Co.

ein

Manufacturer- und Modewaaren-Geschäft

eröffnet haben. Indem wir bei nur **vorzüglicher Waare billige Preise und prompte Bedienung** zusichern, empfehlen wir unser Unternehmen einem geneigten Wohlwollen bestens.

Wir unterhalten stets ein **reichsortirtes Lager in schwarzen und farbigen Damenkleiderstoffen, Seidenstoffen, Baumwollzeugen, Hemdenstoffen etc. etc.** und bitten tit. Publikum auf die fortwährend erscheinenden Specialannoncen zu achten.

Hochachtungsvoll

Aug. Sander & Co.,

Waldstraße 15.

16871

er b e r h o l

Verein für Vereinfachte Stenographie.

In der Oberrealschule (Waldbornstrasse 9) Zimmer Nr. 3:
Dienstags und Freitags:
Unterricht in Schulschrift.
Zimmer Nr. 11:
Mittwochs:
Unterricht in Debattenschrift
Freitags:
Übungs-Abend.
Beginn des Unterrichts jeweils punkt halb 9 Uhr Abends. 16832

Landauer Anzeiger.

Landau (Pfalz), Aufl. 10500.

Zu verkaufen.

Zum Verkauf erhalten habe ich folgende gut erhaltene Gegenstände:
1 Sopha mit 4 Sessel 100 M., 1 Sopha u. 4 Halbfauteuils 140 M., 1 Sopha u. 4 Sessel (gepreßt Leder) 120 M., 1 Sopha (Blüsch) gelb, roth, 60 M., 1 Sopha, blau Creton, 40 M., 1 engl. Bett (Eisen) nebst Kofft 30 M., 1 Bettstatt, halbr., nebst Kofft, Matratze u. Polster 50 M., 1 Bettrost für franz. Bett (98/198) 15 M., 1 Schreibtisch 24 M., 2 Auszugstische mit Einlagen à 20 M., 2 große Küchenschäfte, neu gestr., à 10 M., 1 Chaiselongue mit Decke 40 M., 1 Labourett (Leder) 6 M., 1 neue Kommode 36 M., 1 feiner Salontisch, Bed. mit Goldgravierung 86 M., etc. etc. Theilzahlungen gestattet.
Karl Trapp, Tapezier,
Herrenstraße 46. 16855

Kinderfräulein-Gesuch.

Zu 2 Kindern von 6 und 8 Jahren wird ein gebildetes Fräulein gesucht, das die Schulaufgaben zu überwachen hat, Sprachkenntnisse besitzt, musikalisch, im Nähen und Handarbeiten perfekt ist. Es würde auch ein Fräulein angenommen, das nur während des Tages im Hause wäre. 2.2 Offerten bittet man unter Nr. 16805 an die Exped. der „Bad. Pr.“ zu richten.

Suche per sofort eine tüchtige Restaurations-Köchin.

Gute Behandlung und hoher Lohn wird zugesichert.
Karl Walter, „d. gold. Kreuz“,
16864.2.1 Ludwigsplatz

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen, sowie einer kleinen Haushaltung vorstehen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle. Marienstraße 25, 4. St. 16870

Für Friseur.

Zu guter Lage (Durlacherstr.) ist ein schöner Laden mit Wohnung und Einrichtung per sofort oder später zu vermieten. 16893.3.3 Näh. Kaiserstraße 81/83.

Laden.

Ein Laden, in welchem ein Spezereigeschäft betrieben wird, ist auf April 1896 zu vermieten. Offerten unter Nr. 16818 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Qualienstraße 29, Hinterhaus eine Treppe hoch, ist ein möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten. 16739.2.2

Für einen oder zwei Herren sind Douglasstraße 32, 2. Stod, zwei sehr schöne freundliche Zimmer für 25 M. mit Kaffee per sofort zu vermieten.

Nachterstraße 3 ist ein möblirtes Manfardenzimmer an einen Arbeiter sofort zu vermieten. 16804.2.2

Kurvenstraße 17 ist im 3. Stod ein freundlich möblirtes auf die Straße gehendes Zimmerogleich oder später zu vermieten. 16869

Ein einfach möblirtes Zimmer mit 2 Betten ist an Arbeiter oder Frauenspersonen sofort zu vermieten. Amalienstr. 20, Seitenb., 2. St. rechts.

Ein heizbares, einfach möblirtes Manfardenzimmer ist an einen soliden Arbeiter sofort zu vermieten. Wilhelmstr. 2, Seitenb., 2. St.

Wohnung-Gesuch.

Auf sofort oder später wird eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör in möglichster Nähe des Kaiserplatzes zu mieten gesucht. Offerten erbeten an W. Dornberger, Friseur, Kaiserstr. 245.

Diese Woche (15. November) **Strassburger Pferde-Lotterie, Gesamtgewinne 24,000 Mark.**
 I Landauer mit 2 Pferden im Werthe von 6,000 Mk.; zusammen 17 Pferde im Werthe von Mk. 16,000.
 Loose à 1 Mk., II Loose für 10 Mk. Porto und Liste 25 Pfg., extra zu J. Stürmer, Strassburg i. E. und allen bekannten Verkaufsstellen.
 In Karlsruhe bei: Carl Götz, Hebelstrasse 15, Carl Bregenzer, Eugen Dahlemann, Jul. Linck, Seb. Münich, J. Oehler und Chr. Wieder. 1579.12.12

Badische Militär-Versicherungs-Anstalt in Karlsruhe.
 Gegründet 1875.
 Lebens-, Aussteuer- und Militärdienst-Versicherung, auch über kleinere Summen unter vortheilhaften Bedingungen.
 Sterbekasse für einzelne Personen, wie für ganze Vereine.
 Besondere Vergünstigungen den Mitgliedern der Militärvereine und ihren Angehörigen.
 Prospekte, Antragsformulare etc. sowie jede gewünschte Auskunft bei der Direktion in Karlsruhe, Amalienstr. 91, und den Vertretern. 10713*

<p>„Kosmos“ Lebensversicherungsbank. In allen deutschen Staaten seit 1863 concessionirt. Garantiefond 10 Millionen. Grundbürg: Berlin, Feist, Brüssel, Amsterdam. Gewinnbetheiligung von 50 bis 85 Prozent. Tüchtige Agenten gegen hohe Provision gesucht. Offerten zu richten an die Subdirection Mannheim.</p>	<p>Grosse Vortheile. bestehend in: Absoluter Sicherheit, Keinen Nachschüssen, Liberalen Bedingungen, Niedrigen Prämien, Unaussehbarer Police, Dienst-Cautionen, Darlehen auf Vorkosten, Günstigen Renten, Sofortiger Kapitalzahlung. Prospekte gratis. Näheres bei den Herren Vertretern der Bank und der Subdirection Mannheim.</p>
--	---

Frisch eingetroffen:
Nürnbergger Lebkuchen
 von **G. Metzger, Nürnberg,**
 in bekannt großer Auswahl.
Lina Berthold Wwe.,
 Karl-Friedrichstraße 19,
 Spezial-Geschäft in Chocoladen, Cacao, Thee, ff. Dessert, Marzipan. 16639.3.2

Unübertroffen
 als Schönheitsmittel und zur Hautpflege, 8847.52.38
 zur Bedeckung von Wunden sowie in der Kinderstube

LANOLIN -Toilette-Cream- **LANOLIN**

aus patent. Lanolin der Lanolinfabrik Martinikenfelde. Nur acht wenn mit 

In Karlsruhe in der Löwen-von Steinmetz & J. Loesch, Kaiserstrasse 201, in der Marien-Apotheke, in der Hirsch-Apotheke und in der Stadt-Apotheke, sowie in der Drogerie von Jul. Dehn, Carl Roth und Fritz Reis.

Ziehungs-Listen
 der **Berliner Pferde-Lotterie**
 sind zu haben pr. Stück 10 Pfg. in der Expedition der „Badischen Presse“.
 Nach Auswärts gegen Einzahlung von 13 Pfg. in Briefmarken.

Milchkuranstalt E. Birkenmeier
 allein unter Controlle des Ortsgesundheitsrathes
 versendet täglich in hiesiger Stadt und nach allen Bahnhöfen der Umgebung im Bahnabonnement, durch Trockenfütterung zur Säuglingsernährung gewonnene Kindermilch.
 Sämmtliche Kühe der Anstalt sind mit Koch'scher Symphe auf Augen- und Verfaucht geprüft und wird nur die von diesen Kühen gewonnene Milch abgegeben. 11856*

Havelocks u. Pel.-Mäntel,
 einige ältere Stücke zu **M 20,** sonst ca. **M. 40** bei 15439
E. Dahlemann,
 Ecke der Kaiser- u. Herrenstr. 19.

Patente Gegr. 1878
BERLIN
A. Kuhn & R. Deissler
 Gebrauchsmuster
Gochseiner, 10 jähriger Französischer Cognac
 von J. Prunier & Co.
 milde und bouquetreich, per Flasche **M. 4.-**, bei Abnahme von 6 Flaschen à **M. 3.80.** 7444*

Heirath.
 Fräulein aus sehr guter Familie, 22 Jahre, hübsche Erscheinung, ev. mit sehr schöner Ausstattung, guter Schulbildung, spricht französisch, musikalisch u. gut. Rechnerin, parfam und tüchtig im Hauswesen, suchen Verwandte zwecks Verheirathung mit gut situir. Herrn in Verbindung zu treten. Unt. Zusich. strengster Discretion wollen Refl. ihre Offert. unt. Nr. 16815 in der Exped. der „Bad. Presse“ abgeben. 3.1

Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke
 empfehle in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.
F. Scheifele,
 Gold- und Silberarbeiter,
 6709 Kaiserstraße 112.

C. Jessen, Karlsruhe, Karlstraße 29 a.
I. I. Anstombutter
 allerfeinste Naturbutter, viel ausgiebiger als hiesige Marktbutten 16417.4.4
 à Pfd. 90 Pfg.
 Seltener Gelegenheitskauf.
Wienert's Filiale,
 Waldstraße 38.

Hotels, Gastwirthschaften, Bäckereien, Brauereien, Fabrik- und Kaufm. Geschäfte, Mühlen, Güter, Geschäfte und Privathäuser jeder Art hat zu verkaufen. 15209.6.5
J. Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 99.
 Sehr günstige Gelegenheit.
Ein gutes Pianino
 mit prachtvollem Ton und hübscher Ausstattung ist unter Garantie sehr preiswerth zu verkaufen: **Karlsruhe, Kreuzstr. 33, 3 Tr.** 16433

Hemden nach Maass
 unter Garantie für beste Ausführung und tadellosen Sitz.
 Durch 15599.1.4 vorzügliche Neu-Einrichtungen bin ich in der Lage, den höchsten Ansprüchen zu genügen, sowohl in Bezug auf guten, eleganten Sitz und Solidität der Ausführung, als auch auf Billigkeit der Preise.
 Probememden stehen zu Diensten.
Heinrich Cramer,
 189 Kaiserstrasse 189.

Süssbückinge,
 schöne große Fische, per Stück 5 Pf., 5 Stück 20 Pf., 1 Kistchen 50 Stück 2 M. sind frisch eingetroffen und empfiehlt 16799.2.2
Karl Lang,
 Markgrafenstraße 26.

Pianino,
 ganz neu, Aufbaumatt und blank, erstklassiges Fabrikat, verkauft zu sehr billigem Preis unter langjähr. wirklich reeller Garantie. 16230.5.2
 Größter Umsatz am hiesigen Platz; kein Laden, kein Buchhalter und Geschäftsführer, daher billiger als jede Concurrenz!
L. Hack,
 Café Grünwald, 2 Treppen.

G. Allmendinger, Grünberg (Hessen),
 fertigt aus 414.52.42
alten Wollsachen
 Kleiderstoffe, Burkin, Käufer, Portieren und Garn an. Anerkannt billige und leistungsfähige Fabrik.
 Musterlager und Annahmestelle in Karlsruhe bei **E. Hoz, Bazar, Werderplatz 41,** in Durlach bei Frau **Amalie Gettert.**

Naturbutter 9 Pfund netto 16784.8.1
Hahn, Breslau-Pöpelwitz.
Dürkheimer Aepfel und Birnen
 sind fortwährend von 2 bis 6 Uhr zu haben in der 16752.4.3
Gastwirthschaft z. Ruffbaum, Karlsruhe.

Für Alterthumsfreunde.
 Eine Commode mit Glasaufsatz, eine Commode mit Schrankeaufsatz aus der **Rococozeit**, sehr gut erhalten und schön gearbeitet, sowie zwei alte **Kupferstücke** billig zu verkaufen.
Amalienstraße 1, 2. Stock, Durlach. 16681.3.2

Wer
 seine Uhr schnell, gut und billig reparirt haben will, der gehe zu Uhrmacher **F. Joseph,**
 12483.156.111 Amalienstr. 79.

Kanarienvögel.
 Empfehle meine mit vielen Ehrenpreisen und gold. Medaille prämiirten Parer Roller in verschiedenen Preislagen je nach Gesangsleistung. Versandt unter Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrags, bei Anfrage Rückporto erbeten.
K. Scheer,
 Züchterei edler Kanarien, Kaiserstraße 221. 14390*

Verkauf:
 Eine Ladeneinrichtung, 1 eiserner Herd, 1 Küchenschrank, 1 Stofkarran, 1 Bohrmachine, Feilen u. v. a. Anzusehen von Morgens 9 bis Mittags 3 Uhr in **Beierheim** bei Bollzeldener **Bach.** 16670.2.2

Damen-, Kinder- und Knabenkleider
 werden tadellos angefertigt und umgeändert zu den billigsten Preisen. Einfache Kleider von 3 Mark an.
Frau Bercher,
 16689.2.2 Kleidermacherin, Marienstraße 2, 4. St. rechts.

Pfirsihbäume
 in 3 Sorten, à Stück 30 Pfg., gegen Nachnahme, Packung frei. 16707.10.1
K. Bender, Obsthandel, Staufenberg, Post Gernsbach.
 In einem guten bürgerlichen Mittag- und Abendbisch kann noch ein junger Mann Theil nehmen. Preis per Woche 5 M. **Amalienstraße 71, Hinterhaus, 3 Treppen.** 16622.3.3

Zu vermietthen:
 zwei große Souterrain-Räume von 800 und 630 Qm. darüber helle, geräumige Werkstätte mit Kniebock darauf, von je 80 Qm. (wird für Schreinerei benützt), hierzu 100 Qm. Hof u. Wohnung in 2. Stock, im Ganzen oder getrennt auf 1. Februar und 23. April 1896. 16613.3.2
 Näheres **Koonstr. 3, part.**

Gloriosa,
 verbessertes Schnellmast- und Ferkelpulver für Schweine. Sicherer und namenerregender Erfolg garantiert, empfiehlt per Packet 40 Pfg. 16160
Julius Dehn, Nachf.

Gänselebern
 werden fortwährend angekauft **Kreuzstraße 10,** eine Stiege hoch bei der kleinen Kirche. 14591*

Metzgerei.
 Eine in gutem Gange befindliche Metzgerei ist sofort billig zu vermietthen. Offerten unter Nr. 16617 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.